Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Cirkular des Centralkomitees an die tit. Verbandssektionen.

Beigeschlossen übermachen wir Ihnen drei Exemplare Jahresberichte, mit dem höfl. Ersuchen, uns hievon zwei Exemplare entsprechend ausgefüllt längstens bis Samstag den 15. Januar nächsthin zustellen zu wollen.

Trotz unserer Ermahnung vom Dezember vorigen Jahres hat die Ausfüllung der ersten Seite des Jahresberichtes in Bezug auf den Kassa-Ausweis vielfach mathematische Unrichtigkeiten aufgewiesen. Um nun dieses Jahr unliebsamen Korrespondenzen mit dem Herrn Oberfeldarzt vorzubeugen, lassen wir nachstehend ein Musterbeispiel zur Rubrik Kassa-Ausweis nebst entsprechender Erläuterung folgen und hoffen dann zuversichtlich, daß die Jahresberichte in genannter Hinsicht korrekt ausgefüllt werden, so daß uns von der zuständigen Oberbehörde bezügliche Reklamationen erspart bleiben.

Muster-Beispiel zum Kassabestand (Bilanz) 1894—1897.

	Kassabestand per 31. Dez. 1893				Einnahmen pro 1894		Ausgaben pro 1894		Kassabestand per 31. Dez. 1894				Bemerkungen
	Aktiven		Passiven						Aktiven		Passiven		
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
I.	47	50	—	—	199	45	184	05	62	90	—	—	
II.	62	90	—	—	194	30	217	65	39	55	—	—	
III.	39	55	—	—	201	80	269	95	—	—	28	60	
IV.	—	—	28	60	187	70	144	20	90	14	—	—	

Erläuterungen über den Kassabestand (Bilanz).

1) Unter den Aktiven und Passiven des Kassabestandes ist nur der Saldo des letzten Rechnungsjahres aufzuführen. Unter den Aktiven ist in erster Linie der Kassasaldo verstanden, sofern derselbe nicht verschuldet ist; ferner allfällige Guthaben und Werttitel. Ein Passiv-Saldo ergiebt sich nur, wenn die Schuld die Aktiven übersteigt.

2) Unter die Einnahmen und Ausgaben ist das Total der im laufenden Jahre gemachten eigentlichen Einnahmen und Ausgaben zu verzeichnen; der Kassasaldo, der zu dem Kassabestand gehört, ist natürlich nicht mitzurechnen.

3. Der nächste Kassabestand ergiebt sich aus dem vorherigen Kassabestand und den Einnahmen und Ausgaben des laufenden Jahres.

Nachstehend die Erläuterungen zu dem hievor aufgeführten Beispiele:

I. Der Kassabestand am 31. Dez. 1893 von 47 Fr. 50 Aktiven entspricht dem Kassasaldo; durch eine Mehreinnahme von 15 Fr. 40 erhöht sich der Kassabestand per 31. Dez. 1894 auf 62 Fr. 90 Aktiven, wovon 40 Fr. auf der Bank angelegt sind und 22 Fr. 90 den Kassasaldo bilden.

II. Der Kassabestand am 31. Dez. 1894 von 62 Fr. 90 Aktiven ist, wie unter Beispiel I erwähnt, aus 22 Fr. 96 Kassasaldo und 40 Fr. Bankguthaben zusammengesetzt. Die Mehrauslagen belaufen sich auf 23 Fr. 35 und reduziert sich demnach der Kassabestand per 31. Dez. 1895 auf 39 Fr. 55 Aktiven; selbstredend ist, daß das angelegte Geld, wenigstens ein Teil davon, zurückgezogen werden mußte.

III. Dem Kassabestand per 31. Dez. 1895 mit 39 Fr. 55 Aktiven stehen 68 Fr. 15 Mehrausgaben gegenüber. Da dieser Kassabestand die Mehrausgaben nicht deckt, muß der Kassa Vorschuß geleistet worden sein. Der Kassier hat 50 Fr. vorgestreckt; der Kassabestand per 31. Dez. 1896 ergiebt demnach 28 Fr. 60 Passiven, weil 50 Fr. verschuldet sind und der Kassasaldo nur 21 Fr. 40 aufweist.

IV. Der Kassabestand am 31. Dez. 1896 beträgt 28 Fr. 60 Passiven (50 Fr. Schuld an den Kassier, weniger 21 Fr. 40 Kassasaldo). Aus den Mehreinnahmen von 43 Fr. 50 und dem Kassasaldo von 21 Fr. 40 kann die Schuld von 50 Fr. getilgt werden und verbleiben dann noch 14 Fr. 90 als Aktiven des Kassabestandes per 31. Dez. 1897.

Bei diesem Anlaß gestatten Sie uns, auf einen früheren Punkt unserer Mitteilungen zurückzukommen. Durch Protokollauszug im „Roten Kreuz" haben wir Ihnen s. Z. bekannt gegeben, daß wir mit einem Fabrikanten ein Abkommen haben treffen können betr. billiger Lieferung von Tragbahren an unsere Verbandsektionen. Wir fügen heute jener Mitteilung bei, daß der Preis für Tragbahren neuester Ordonnanz 35 Fr. beträgt (loco Herisau); wir hoffen, daß die Sektionen im Bedürfnisfalle von dieser vorteilhaften Offerte Gebrauch machen werden.

Mit Befremden haben wir im verflossenen Jahre die Beobachtung machen müssen, daß unser Vereinsorgan, das „Rote Kreuz", ganz spärlich mit Korrespondenzen seitens der einzelnen Sektionen bedacht worden ist, und doch sind wir sicher, daß unsere Kameraden in den verschiedenen Gegenden des Schweizerlandes gerne etwas vernehmen würden aus der Vereinsgeschichte der einzelnen Sektionen. Wir ersuchen Sie, von unserer Bemerkung Vormerkung nehmen zu wollen und das Vereinsorgan in Zukunft mit etwas mehr Korrespondenzen zu unterstützen.

Nachdem die Petition in Sachen Centralsekretariat an die hohe Bundesbehörde abgegangen und der betreffende Budgetposten für die Subventionierung an die Kosten des Sekretariates von der Bundesversammlung ohne Zweifel genehmigt werden wird, sollten baldmöglichst von den drei am Centralsekretariat beteiligten Organisationen die ihnen zustehenden Wahlen getroffen werden, damit der Aufsichtsrat bald nach Neujahr zusammentreten und die Stelle des Centralsekretärs ausschreiben könnte, so daß die neue Centralstelle auf den 1. April 1898 in Betrieb gesetzt werden kann. Wir werden nun in nächster Zeit die unserem Verbande zukommenden Wahlen treffen und in der ordentlichen Delegiertenversammlung dann eventuell bestätigen lassen. Wir werden dem Centralkomitee in erwähnter Aufsichtsbehörde eine Vertretung geben und haben für das zweite Mandat ein verdientes Aktivmitglied einer größeren Sektion in Aussicht genommen.

Am Schlusse unseres Cirkulars angelangt, ersuchen wir Sie um sorgfältige Ausfüllung der Jahresberichte und prompte Einhaltung des eingangs erwähnten Termins, damit wir rechtzeitig an unsere Oberbehörde gelangen können, behufs Auswirkung einer Bundessubvention.

Mit freundeidgenössischem Gruß und Handschlag zeichnen

Herisau, den 15. Dezember 1895.

Im Namen des Centralkomitees des schweiz. Militärsanitätsvereins:

Der Präsident: **A. Scheurmann.** Der Sekretär: **A. Rüegg.**

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen.

Den Sektionsvorständen zur gefl. Notiznahme:

Da die 14. Auflage von Prof. Dr. v. Esmarchs Leitfaden um 1/5 größer ist (120 Seiten statt früher 100), so haben wir größere Porti auszulegen und sind daher genötigt, von nun an 1 Fr. 70 statt 1 Fr. 60 zu verlangen.

In der ersten und zweiten Woche des neuen Jahres werden die Jahresbericht-Fragebogen zum Versand gelangen; wir bitten alle Sektionen, dieselben bestens ausgefüllt bis zur bezeichneten Frist an den Präsidenten des Centralvorstandes zurückzusenden.

Zürich, den 1. Januar 1898.

Der Centralvorstand.

Vereinschronik.

Als 93. Sektion wurde in den schweiz. Samariterbund aufgenommen der Samariterverein **Jegenstorf.** Präsident desselben ist Herr Lehrer Hubler, Sekretär Fräulein Rosa Dürig, Lehrerin, Kassier Herr Müller, Bäcker.

Eingesandt. Mittwoch den 1. Dezember 1897, abends 8 Uhr, hielt der **bernische Samariterinnenverein** im Hotel zum Kreuz seine übliche Herbst-Hauptversammlung ab. Im wieder bestätigten Vorstande wurde die von Bern weggereiste Frau von Steiger-Jeandrevin ersetzt durch Fräulein E. Küpfer. In den Vorstand wurden neu gewählt: Frau Zesiger-